

HSG platzt aus allen Nähten...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938934>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HSG platzt aus allen Nähten....

... unter diesem Titel berichtete das Liechtensteiner Vaterland in seiner Ausgabe vom 9.8.85 mit folgendem Wortlaut:

"Die Räumlichkeiten der Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, kurz HSG, waren 1963 für 900 Studenten erstellt worden. Im letzten Semester waren jedoch bereits an die 2500 Immatrikulierte zu verzeichnen und der Wachstumstrend hält an."

Am 21. und 22. September wurde über den geplanten Ergänzungsbau abgestimmt und wie wir inzwischen wissen, wurde die Erweiterung dieses Projekts von den Stimmbürgern gutgeheissen. Der Ausgang dieser Abstimmung war auch für Liechtenstein von Bedeutung, stammen doch z.Zt. 40 Studenten aus diesem Land.

